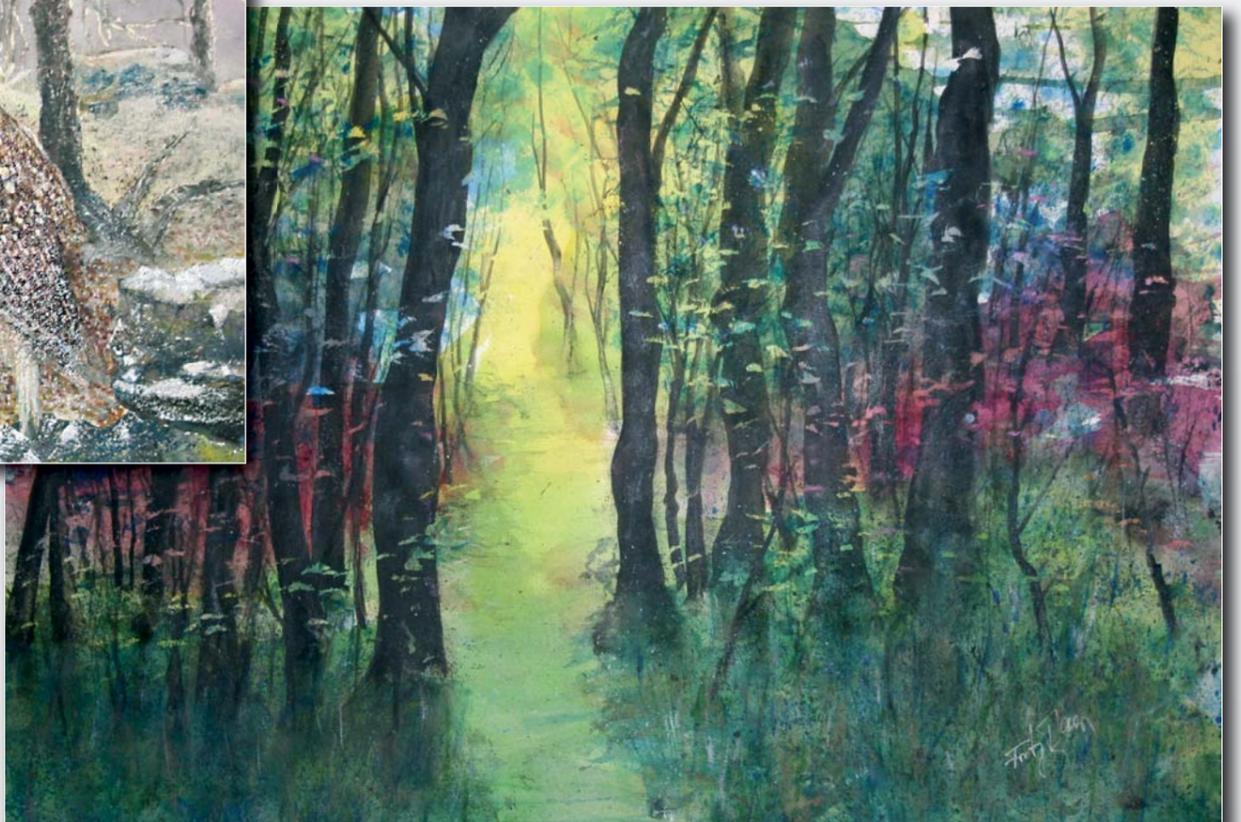
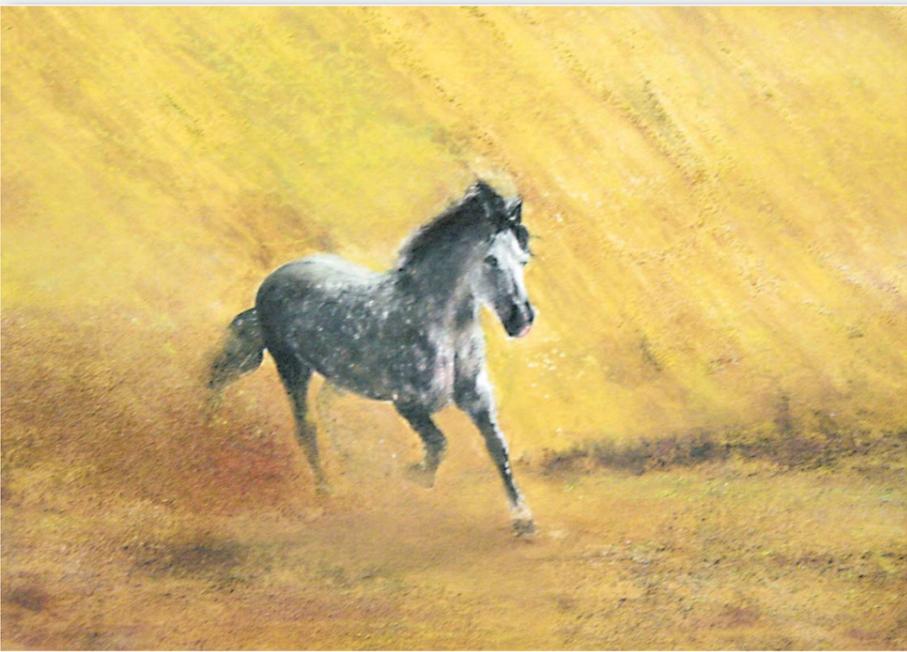


fritz baer

KALENDER

2015



KUNST - KALENDER  
MIT GEMÄLDEN  
& LYRISCHEN TEXTEN  
VON FRITZ BAER

## Aquarell und Lyrik

Mit Seele malen, schreiben, nicht zum Scheine  
Phrasen bleiben fremd, wenn jede Silbe brennt  
das leere Blatt will daß ich Farben weine  
und fließen lasse ungehemmt.

Aus den Winkelecken meiner Träume  
will ich den Zufall komponieren  
keine Perfektion verdeckt die freien Räume  
in der Farbenflut soll dein Auge sich verlieren.

Mit Licht will ich das Wasser tränken  
Hell und Dunkel leicht vergeben  
will jedem sein Geheimnis schenken  
so friste ich mein Künstlerleben.

*Fritz Baer*



## IMPRESSUM

---

Herausgeber:  
Fritz Baer,  
Wöllhub 3,  
83370 Seeon  
Tel. 086 21/71 13  
e-Mail: [fritz.baer@hilgerhof.de](mailto:fritz.baer@hilgerhof.de)

Herstellung & Fotos:  
O&P Werbung,  
Oliver Amler,  
Hauptstr. 1,  
83308 Trostberg

Texte:  
Fritz Baer

MÖCHTEN SIE  
EINEN KALENDER  
ODER EINES DER  
ORIGINALGEMÄLDE ERWERBEN,  
DANN ERREICHEN SIE MICH  
UNTER DER TEL.-NR.  
086 21/71 13.

VIEL FREUDE MIT  
DEM KALENDER  
UND EIN GESUNDES  
NEUES JAHR  
WÜNSCHT IHNEN  
IHR FRITZ BAER!



Sauen im Schnee

Die wilde Sau im schwarzen Kittel,  
hat heute einen Börsentitel.  
Der Bürger hat so unbedacht,  
manche Schweine reich gemacht.

*Fritz Baer*

## JANUAR

Mo		5	12	19	26
Di		<b>6</b>	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	<b>1</b>	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	31
<b>So</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	



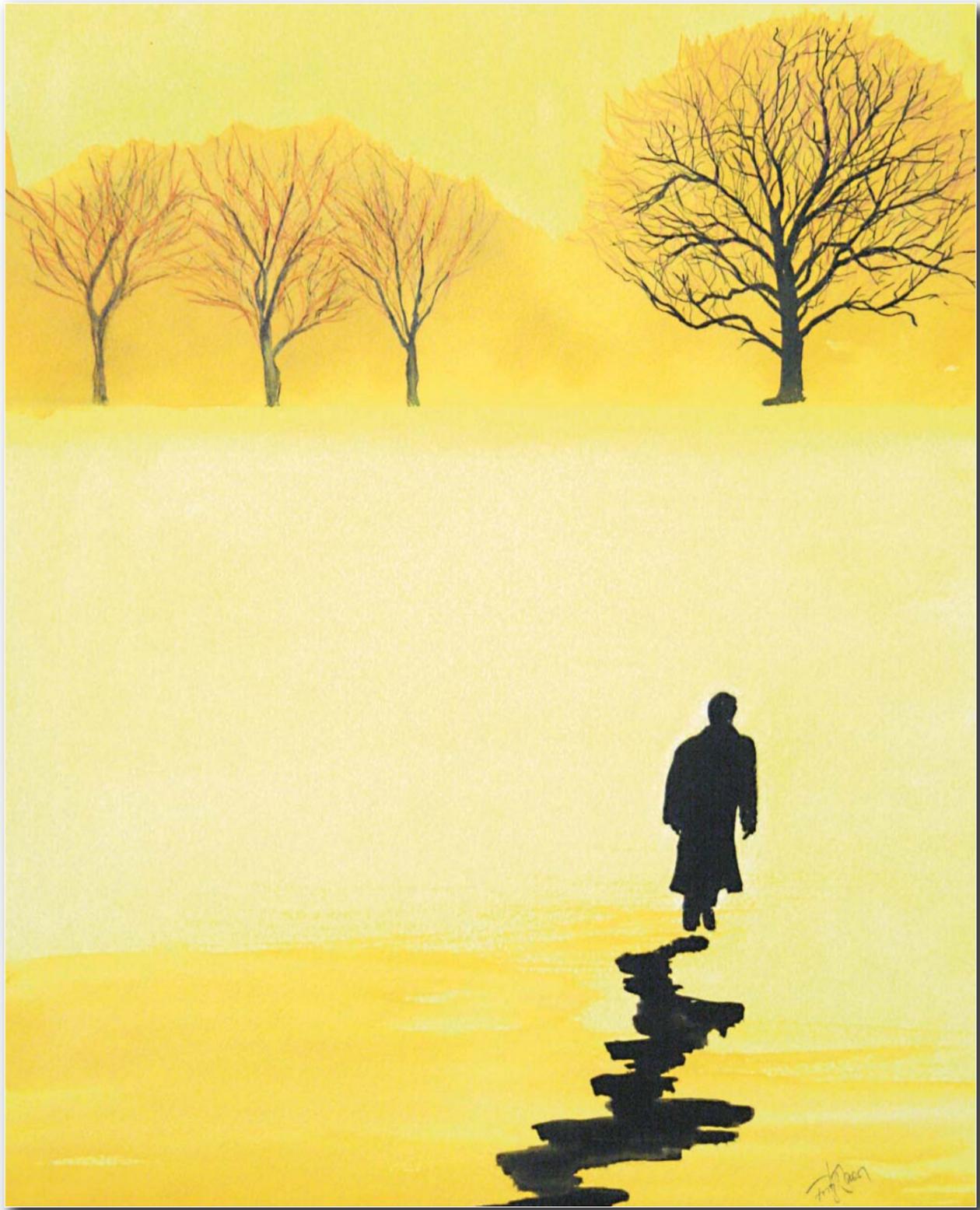
Samerberg in der Wintersonne

Der Winter komponierte einen weißen Traum.  
 Seltsam maskiert scheint Baum für Baum.  
 Kristalle gleißen im Morgenlicht ohne Zahl.  
 Sonnengelb schimmert der Berg hinab zum Tal.

*Fritz Baer*

## FEBRUAR

Mo		2	9	16	23
Di		3	10	17	24
Mi		4	11	18	25
Do		5	12	19	26
Fr		6	13	20	27
Sa		7	14	21	28
<b>So</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	



## Geh

Geh und nimm sie mit, die schwarzen Schatten.  
Was interessiert mich Treueschwur und was wir einmal hatten.  
Nun schau mich nicht so trostlos an, wußt ich denn, daß Liebe sterben kann.  
Übrigens - das Meiste gehört schon mir, mein Anwalt erklärt es Dir.  
So treiben hoffnungsvolle Träume, ins Egogelb der kahlen Bäume.

*Fritz Baer*

# MÄRZ

---

Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	31
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
<b>So</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	



## kleine bayr. Liebesgeschichte

Sie haman gfundn  
 Tiere im Heim gemeinsam  
 Seine Dackelaugen schau'n  
 Heid san ma nimmer alloa

- obundn  
 - san einsam  
 - voll Vertrauen  
 - mir zwoa

*Fritz Boer*

## APRIL

Mo		<b>6</b>	13	20	27
Di		7	14	21	28
Mi	1	8	15	22	39
Do	2	9	16	23	30
FR	<b>3</b>	10	17	24	
SA	4	11	18	25	
<b>So</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	



...kaufen Sie Eier aus Bodenhaltung

Ist etwas Heiterkeit dabei,  
auch spaßig ist die Malerei.

*Fritz Baer*

# MAI

Mo		4	11	18	<b>25</b>
Di		5	12	19	26
Mi		6	13	20	27
Do		7	<b>14</b>	21	28
Fr	<b>1</b>	8	15	22	29
Sa	2	9	16	23	30
<b>So</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>31</b>



Licht am Waldsee

Mensch träumt vom entlegenen Teich,  
dort streuen Blätter Sonnenstaub.  
Wenn die Nachtigall dem Morgen weicht,  
singt die Drossel ihr Lied im Birkenlaub.

Der Mensch erwacht und erblickt die Zeitenuhr.  
In Fenstern spiegelt sich was nicht mehr lebt.  
Straßen säumen die Fichtenmonokultur.  
Wir haben die Schönheit trocken gelegt.

*Fritz Baer*

## JUNI

---

Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	
<b>So</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	



Krieg, irgendwo

Liebe Mama,  
.....und mach Dir keine Sorgen!  
*Fritz Baer*

# JULI

---

Mo		6	13	20	27
Di		7	14	21	28
Mi	1	8	15	22	29
Do	2	9	16	23	30
Fr	3	10	17	24	31
Sa	4	11	18	25	
<b>So</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	



## Wüstennomaden

Klug und mächtig treibt die Herde,  
trommelt Staub aus heißer Erde.  
Der Menschen zu viel und voller Gier,  
erkennen nur das Elfenbein-Trophäentier.

Bonzenautos rasen über Steppen,  
mit feigen Großwildjäger-Deppen.  
Sie kanonieren Bullen, Onkel, Tanten.  
Lieben Geld und Macht und tote Elefanten.

*Fritz Baer*

## AUGUST

Mo		3	10	17	24	31
Di		4	11	18	25	
Mi		5	12	19	26	
Do		6	13	20	27	
Fr		7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29	
So	2	9	16	23	30	



Küstenlandschaft

Uralt modellierte das Eis die Klippen,  
zart lächeln die Blüten des Augenblicks.  
Wir stehen an den Ufern der Zeit  
und ahnen die unbegreifliche Ewigkeit.

*Fritz Baer*

## SEPTEMBER

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
<b>So</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	



„schön wild“

Männer und Hirsche in der Brunft,  
neigen selten zur Vernunft.  
Was Hirsche dann so röhren, das sei  
vermutlich nicht mehr jugendfrei.  
Was er auch brüllt, es reimt sich nicht.  
Mit Farbe wird's ein Bild, mit Worten ein Gedicht.

*Fritz Baer*

## OKTOBER

Mo		5	12	19	26
Di		6	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	<b>3</b>	10	17	24	31
<b>So</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	



Das Laubwerk will Abschied nehmen

Farbige Blätter fallen an trostlosen Tagen.  
 Es fliegt noch ein Zugvögelschwarm.  
 Der Baum will sein Laub nicht mehr tragen.  
 Silbernen zieren Spinnenfäden nun seinen Arm.

*Fritz Boer*

# NOVEMBER

---

Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
<b>So</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	



Vom Zauber der Wärme

Ich will in Dir ein Feuer neu entfachen.  
 Ich will Dir den Punsch des Lebens geben.  
 Ich will nicht über Deine Träume lachen.  
 Ich will mit Deiner Würde leben.  
 Ich will Dir in dieser Zeit der Stille,  
 die Wärme dieses Bildes geben.

*Fritz Baer*

## DEZEMBER

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	31
Fr	4	11	18	<b>25</b>	
Sa	5	12	19	<b>26</b>	
So	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	